

Wilhelm von Humboldt an Franz Bopp, 31.05.1823

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiellońska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 18. – Druckkoll.: Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 35f.

Mattson 1980, Nr. 7303

[Wilkins, Sir Charles](#) Wilkins, Charles: A Grammar of the Sanskrita Language (London: Bulmer, Black, Parry and Kingsbury 1808)

[1*] Meinen herzlichsten Dank für Ihre gütigen belehrenden Zeilen. Ihre Auslegung ist offenbar die richtige. Ew. Wohlgeboren schreiben aber {niyojya} . In der Calcutter Ausgabe des Ramayana steht {niyuja} . Dies ist also wohl falsch, oder kann man beide Formen brauchen? Es interessirt mich nur wegen der Regeln der Bildung dieses Gerundium's. – Daß ich {##u#} habe verkennen können, gehört zu den Verstößen, über die man beschämenden Aerger empfindet. Freilich aber lautet diese Person in beiden Verben gleich. – Die part. pass. in dem letzten der angeführten Verse nahm ich, wie sie oft stehen in neutraler Bedeutung. Ueber {tado#it#bhy##} muß ich mir noch einige Belehrung erbitten. Ich hielt das Wort für zusammengesetzt aus {tad#} u. dem part. pass. {u#ita} , woraus dann {o} entsteht. Ew. Wohlgeb. erklären das part. für das des Causale u. nennen dies {o#it#bhy##} . Allein dann müßte ja wohl die Zusammensetzung {tadau#it#bhy##} lauten. Ueber die Bildung des Part. der Causalform ist auch Wilkins Gr. mangelhaft. Es nimmt wohl bei {vas} ein Anfangs {o} an, weil die Causalform {v#si} einen langen Vocal hat?

[2*] Ich werde **Dienstag** bloß meine allgemeinen Ideen über Infinitiv u. Gerundium aus meiner Abhandlung^[a] (ohne Bezug auf Sanskrit) vortragen. Da ich aber diese §phen ganz umgearbeitet habe, so wird es mir sehr schmeichelhaft seyn, wenn Ew. Wohlgeboren bei der Sitzung zugegen zu seyn die Güte haben wollen.

a) [Editor] Das Sitzungsprotokoll der Historisch-Philologischen Klasse (BBAW, Archiv, II-V, 142, 168) verzeichnet für den 3. Juni 1823: "H. v. Humboldt über Infinitif, Gerund u. Supin in der allg. Grammatik". Die Abhandlung wurde nicht publiziert.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
Ew. Wohlgeb.
ergebenster,

Humboldt.

31.^[b]

|3* vacat, rechts große Fehlstelle im Bogen durch Öffnen des Siegels|

|4*|

An

Herrn Professor Bopp,

Wohlgeboren

in

Berlin.